

# BESTATTUNGS

# WELT

ANZEIGENBLATT FÜR DEN BESTATTUNGSMARKT

AUSGABE 04 SEPTEMBER 2007





1997 - 2007

10 Jahre erfolgreiche  
Zusammenarbeit

*Jubiläumspaket*

Fragen Sie nach unseren  
Jubiläumspreisen!



Sargfabrik

Modell 113/2

Pappeltruhe „Adriana“  
nussbaumfarbig  
Bestell.-Nr. 113/2



Modell 107/4

Pappelsarg altdeutsch  
mit Palmenschnitzung  
Bestell.-Nr. 107/4



Modell 111/2

Pappelsarg nussbaumfarbig hell  
mit Lilienschnitzung  
Bestell.-Nr. 111/2



Modell 106/1

Pappelsarg  
natur  
Bestell.-Nr. 106/1



Modell 116/2

Pappelsarg nussbaumfarbig  
Motiv: Rankenschnitzung  
Bestell.-Nr. 116/2



Modell 118/2

Pappelsarg nussbaumfarbig  
hell mit Rosenschnitzung  
Bestell.-Nr. 118/2



## Inhalt

### Sachbeiträge

- 4 Editorial/Impressum
- 7 Typische Fragen zur Unternehmensnachfolge in Bestattungsunternehmen
- 8 Mittelstandslos – Tod – was nun?
- 10 Dürener Sargfabrik und Mecklenburger Sargfabrik bleiben unabhängig
- 12 Ein Berliner Hinterhof
- 13 Krankenhausbestatter
- 14 Spielerei oder ein Muss?
- 16 Können Särge zeitlos sein?
- 20 Flyer, Broschüren, Hauskataloge etc.
- 21 Termine
- 24 Die Angst vor dem Scheintod
- 26 Nachwuchsprobleme in der Branche?
- 29 Über Wertschöpfung zu sprechen ist nicht pietätlos (Teil 3)
- 32 Aktuelle Mediadaten
- 34 Letzte Worte

### Inserenten

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 2 Pludra-Frankfurt GmbH                       | www.pludra.de                       |
| 5 Ruheforst Verwaltung                        | www.ruheforst.de                    |
| 6 SRP Unternehmensberatung GmbH               | www.srp-wpg.de                      |
| 9 Rappold Karosseriewerk GmbH                 | www.rappold-karosserie.com          |
| 10 LAU Natürliches Füllmaterial               |                                     |
| 11 In Memoriam                                | www.semper-inmemoriam.de            |
| 13 Kurt Eschke KG                             | www.bestattungsfuhrwesen.de         |
| 15 Wilfried Höhle Maschinenbau                | www.hoehle-maschinenbau.de          |
| 15 Foliensarg                                 | www.foliensarg.de                   |
| 15 EDV Büro Kleinfen                          | www.kleinfen-neuss.de               |
| 15 Bestattungswagen<br>Hentschke GmbH & Co KG | www.bestattungswagen.de             |
| 18 Binz GmbH & Co KG                          | www.binz.com                        |
| 22 Agentur Erasmus A. Baumeister e.K.         | www.erasmus1248.de                  |
| 27 Daxecker Sargerzeugung                     | www.daxecker.at                     |
| 27 Wolfgang Wilhelmi                          | www.wilhelmiweb.de                  |
| 28 Reederei Narg                              | www.reederei-narg.de                |
| 28 Seebestattungs-Reederei Albrecht           | www.seebestattungen-nordsee.de      |
| 28 Sylter Seebestattungsreederei              | www.sylterseebestattungsreederei.de |
| 30 Branchenmarkt/Kleinanzeigen                | www.verlag-bestattungswelt.de       |
| 30 ÜSN Überführungsservice GbR                | www.uesn.de                         |
| 31 KUGEL Medizintechnik Vertriebs GmbH        | www.kugel-med.de                    |
| 35 Hohe Düne Rostock                          | www.seebestattungen-ostsee.de       |
| 35 Cofano Schreine                            | www.seebestattung-mittelmeer.de     |
| 35 Reederei Elbeplan                          | www.seebestatter-nordsee.com        |
| 35 Götting – Mappen und Mehr                  | www.goetting-online.de              |
| 36 Rapid Data GmbH                            | www.rapid-data.de                   |
| Beilagen<br>Delta Finanz AG                   | www.adeltafinanz.com                |
| Wilfried Höhle Maschinenbau                   | www.hoehle-maschinenbau.de          |
| Seebestattungs-Reederei Albrecht              | www.seebestattungen-nordsee.de      |

## Herzlich Willkommen in der Bestattungswelt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sicher, die Bestattungswelt ist ein Werbemedium. Was aber nicht heißt, dass wir nicht auch einen hohen Anspruch haben und das Beste für unsere Kunden und die jeweilige Ausgabe wollen.



Mehrfach wurden wir, nahezu erstaunt, auf die ansprechende Aufmachung und die interessanten Inhalte angesprochen.

Eine Tatsache die uns freut und auch zeigt, dass nicht alles was Werbung in sich trägt, per se oberflächlich sein muss. Wir bemühen uns, Ihnen Informationen aus und für die Branche zu präsentieren und dies in einem ästhetischen Rahmen. Thematisch haben wir uns in den letzten beiden, als auch in dieser und der nächsten Ausgabe an die Elemente gehalten: Erde, Wasser, Feuer und Luft.

Wie der Name schon sagt, elementare Dinge der Welt, die unser Leben mitbestimmen. Aber nicht nur unser Leben, sondern auch den Tod, insbesondere bei der Bestattung, tauchen die Elemente wieder auf. Für jedes Element gibt es eine oder mehrere spezifische Bestattungsformen und mittlerweile auch Spezialisten die sich auf die Übergabe des Verstorbenen in das Element spezialisiert haben.

Wir bemühen uns Ihnen diese Spezialisten zu präsentieren, Ihnen von ihrem Handwerk und ihren Geschichten zu erzählen und auch das Drumherum zu beleuchten.

Aus der Branche, für die Branche – die Bestattungswelt.

Ihr Tom Bette

### Impressum

Herausgeber:  
Verlag Bestattungswelt Ltd.  
Merowingerstr. 9  
50677 Köln  
Tel.: 0211 - 35 59 89 - 25  
Fax: 0211 - 35 59 89 - 11  
E-Mail: [info@verlag-bestattungswelt.de](mailto:info@verlag-bestattungswelt.de)  
[leserbrief@verlag-bestattungswelt.de](mailto:leserbrief@verlag-bestattungswelt.de)

[www.verlag-bestattungswelt.de](http://www.verlag-bestattungswelt.de)

Projektleitung und Redaktion:  
Tom Bette (verantwortlich)

Anzeigen:  
Tom Bette (verantwortlich)

Erscheinungsweise:  
monatlich bzw. Doppelausgaben  
nach Ankündigung

Nächster Anzeigen-/ Redaktionsschluss:  
25. September 2007

Gestaltung:  
Agentur E.A. Baumeister  
Florian Rohleder

Produktion und Vertrieb:  
Le Pütz  
Die Produktionsagentur  
Mühlentreppe 2  
35037 Marburg

Copyright:  
Verlag Bestattungswelt Ltd.

Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische  
Speicherung, auch auszugsweise, sind nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.  
Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Bilder,  
Bücher und sonstige Unterlagen wird keine  
Gewähr übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion,  
oder des Verlages wieder.

Bei Preisausschreiben der Redaktion ist der  
Rechtsweg ausgeschlossen.

Es gelten die Mediadata vom 25.07.2007.

# unter allen wipfeln ist ruh?

## Waldbestattung im RuheForst Segeberger Heide/Hartenholm

Mit dem RuheForst Segeberger-Heide/Hartenholm hat die RuheForst GmbH nunmehr auch im nördlichsten Bundesland Schleswig-Holstein einen ersten Bestattungswald eröffnet. Nur ca. 40 Kilometer nördlich von Hamburg liegt dieser landschaftlich besonders ästhetische Wald am südlichen Rand der Segeberger Heide. Uralte Eichen und Buchen prägen diesen Laubwald, welcher von dem Waldbach "Lindeloh" malerisch durchflossen wird. Den Besucher erwarten RuheBiotope in allen Wertstufen und unterschiedlichster Naturlausstattung. So können neben gigantischen Eichen auch junge Hainbuchen, Rotbuchen, Ahorne oder auch malerische Waldlichtungen als RuheBiotop auf 99 Jahre angepachtet werden. Ein von hohen Bäumen umstandener Andachtplatz steht inmitten des RuheForstes den Besuchern zur Verfügung.

Die Startphase dieses neuen RuheForstes war außerordentlich erfolgreich, so dass auch dieses schon einerseits die Schönheit dieses Waldes dokumentiert, andererseits auch das Interesse der Bevölkerung an dieser noch relativ neuen Bestattungsart. Gerne beraten wir Sie in Ihrem Institut und stellen ausführliches Informationsmaterial zu Verfügung.



Nähere Informationen über den RuheForst Segeberger-Heide/Hartenholm sind unter Tel. 04551-959865 bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Frau Sabine Glocker, [sglocker@lks.de](mailto:sglocker@lks.de) oder [ruheforst@lksh.de](mailto:ruheforst@lksh.de) erhältlich oder unter [www.ruheforst-segebergerheide.de](http://www.ruheforst-segebergerheide.de) zu entnehmen.

### Weitere Standorte in Deutschland

- RuheForst Wildenburger Land [www.ruheforst-wildenburgerland.de](http://www.ruheforst-wildenburgerland.de)
- RuheForst Pfälzerwald/Bad Dürkheim [www.ruheforst-pfaelzerwald.de](http://www.ruheforst-pfaelzerwald.de)
- RuheForst Hümme/Eifel [www.ruheforst-huemmel.de](http://www.ruheforst-huemmel.de)
- RuheForst Flörsbachtal/Spessart [www.ruheforst-floersbachtal-spessart.de](http://www.ruheforst-floersbachtal-spessart.de)
- RuheForst Rostocker Heide [www.ruheforst-rostockerheide.de](http://www.ruheforst-rostockerheide.de)
- RuheForst Erbach [www.erbacher-ruheforst.de](http://www.erbacher-ruheforst.de)
- RuheForst Hilchenbach [www.ruheforst-hilchenbach.de](http://www.ruheforst-hilchenbach.de)
- RuheForst Hagen [www.ruheforst-hagen.de](http://www.ruheforst-hagen.de)
- RuheForst Stadt Usedom [www.ruheforst-stadtusedom.de](http://www.ruheforst-stadtusedom.de)
- RuheForst Südspessart in Stadtprozelten [www.ruheforst-stadtprozelten.de](http://www.ruheforst-stadtprozelten.de)
- RuheForst Elbtalau bei Gartow [www.ruheforst-elbtalau.de](http://www.ruheforst-elbtalau.de)
- RuheForst Hunsrück [www.ruheforst-hunsrueck.de](http://www.ruheforst-hunsrueck.de)
- RuheForst Bad Driburg [www.ruheforst-bad-driburg.de](http://www.ruheforst-bad-driburg.de)
- RuheForst Losheim am See [www.ruheforst-losheim.de](http://www.ruheforst-losheim.de)
- RuheForst Segeberger Heide/Hartenholm [www.ruheforst-segebergerheide.de](http://www.ruheforst-segebergerheide.de)
- RuheForst Westmünsterland/Coesfeld [www.ruheforst-coesfeld.de](http://www.ruheforst-coesfeld.de)
- RuheForst Ostseeküste/Brodau [www.ruheforst-brodau.de](http://www.ruheforst-brodau.de)
- RuheForst Wingst [www.ruheforst-wingst.de](http://www.ruheforst-wingst.de)



RuheForst GmbH-Verwaltung  
Marktplatz 11 D-64711 Erbach  
Tel.: 06062/9592-50 oder-18  
[www.ruheforst.de](http://www.ruheforst.de)



RuheForst. Ruhe finden.

Wissen Sie eigentlich  
was Ihr  
Unternehmen  
wert ist?

BESTATTUNGSHAUS FRIEDE



Ihr Ansprechpartner  
Dipl.-Kfm. Sören Flohr

## SRP UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Welchen Preis können Sie im Markt für Ihr Unternehmen, den Namen, die Tradition, die Qualität, das Image, die Immobilie, die Vorsorgeverträge, die Ausstattung und den Warenbestand erzielen?

Nutzen Sie unsere Erfahrung und unser Netzwerk in der Bestattungsbranche.

SRP Unternehmensberatung GmbH – Der Partner für Bestatter und Zulieferer.

- Unternehmensbewertung
- Sanierung
- Expansion
- Nachfolgeplanung
- Unternehmensvermittlung
- Erbfolge
- Zusammenschlüsse
- Gutachten

SRP Unternehmensberatung GmbH · Bonner Straße 172 - 176 · 50968 Köln

Telefon 0 22 1 - 34 90 6 - 0 · Telefax 0 22 1 - 34 90 6 - 70 · info@srp-wpg.de · www.srp-wpg.de

## Typische Fragen zur Unternehmensnachfolge in Bestattungsunternehmen

Von Dipl.-Kfm. Sören Flohr, SRP Unternehmensberatung GmbH

Der Beitrag geht auf die drei häufigsten Fragestellungen bei der Unternehmensnachfolgeplanung ein.

Macht es Sinn, mein Bestattungsunternehmen oder Teile davon rein aus steuerlichen Gründen vorzeitig zu übertragen?

Eine klare Antwort: Nein! Im Vorfeld sollten zunächst soziale, psychologische und betriebswirtschaftliche Aspekte erörtert werden, denn diesen Überlegungen kommt eine zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge zu. Anschließend sollte man sich mit den rechtlichen Aspekten auseinandersetzen.

Eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge kann nur durch eine gezielte und frühzeitige Erstellung eines Gesamtkonzepts mit einem klaren Übergabefahrplan und eindeutiger Kompetenzverteilung zwischen Senior(en) und Junior(en) erzielt werden, u. a. auch um Streitigkeiten innerhalb der Familie zu vermeiden. Auf Grund der anstehenden Erbschaftssteuerreform kann das Vorziehen einer ohnehin geplanten Übertragung im Einzelfall sinnvoll sein.

Welche Gestaltungsalternativen gibt es für die Unternehmensnachfolge meines Bestattungsunternehmens?

Der Volksmund geht davon aus, dass die Lebensdauer von Familienunternehmen vielfach auf drei Generationen beschränkt ist: „Der Vater erstellt's, der Sohn erhält's und den Enkeln zerfällt's“. Daher sollte man sich frühzeitig Gedanken um die geeignete Nachfolge machen.

Man kann dabei auf drei Alternativen zurückgreifen: die familieninterne Lösung, die externe Lösung oder die Errichtung einer Stiftung. Bei der familieninternen Alternative müssen die Bereitschaft und die hinreichende Qualifikation des Nachfolgers vorausgesetzt sein.

Bei der familienexternen Alternative wird das Unternehmen an einen strategischen Investor oder an Mitarbeiter im Wege eines „Management Buyout“ veräußert.

Bei einer Mischform werden Familienangehörige zu Gesellschaftern des Bestattungsunternehmens, geleitet wird das Unternehmen jedoch von einem fremden Dritten als Geschäftsführer. Als weitere Alternative bietet sich die Gründung einer Familienstiftung oder einer gemeinnützigen Stiftung an.

Wie kann der Wert meines Bestattungsunternehmens ermittelt werden?

Wird der Wert für eine gerechte Verteilung des Vermögens auf die Erben benötigt, muss ein objektiver Unternehmenswert ermittelt werden. Der Erblasser, sowie seine Erben haben meist eine subjektive Meinung, wie viel das jeweilige Vermögen an Wert darstellt. Dabei fließen leider allzu häufig die privaten Wertvorstellungen (z. B. ideelle Werte) mit ein. Daher sollte ein objektiver Unternehmenswert ermittelt werden, der losgelöst von den subjektiven Wertvorstellungen des Erben bzw. Erblassers ist. Zur Unterstützung von Verkaufsverhandlungen muss hingegen ein subjektiver Argumentationswert ermittelt werden.

Als Bewertungsmethoden sind für beide Zwecke die Ertragswertmethode oder Discounted-Cashflow Verfahren geeignet. Eine erste überschlägige Wertermittlung erlaubt die Multiplikatormethode. Nicht geeignet sind insbesondere die Substanzwertmethode und das Stuttgarter Verfahren. Zusätzlich zur Bewertung des Unternehmens sollte auch der Verkehrswert der nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerte, d.h. insbesondere von Immobilien, ermittelt werden.

Dabei kommt es entscheidend darauf an, das höhere Risiko des Unternehmensvermögens im Vergleich zum Kapital- und Immobilienvermögen bei der Berechnung des Kapitalisierungszinssatzes zu berücksichtigen. Substanzwerte können nur zur Überprüfung der Plausibilität des gefundenen Wertes dienen.

# Mittelstandslos – Tod – was nun ?

Von Joachim Fürpass

Eine häufige Frage mit der sich nicht nur Hinterbliebene, Betroffene oder eben auch ältere Menschen beschäftigen, sondern immer öfter auch der Bestatter konfrontiert ist.

Ganz egal welche Statistiken und Zahlen man sich ansieht, die Zahlen der sogenannten Sozialbestattungen nehmen immer mehr zu. Vor allem in Deutschland ist seit dem Wegfall des Sterbegeldes von den Krankenkassen eine starke Zunahme der Sozialbestattungen zu verzeichnen, so haben sich in Berlin die Ausgaben für Sozialbestattungen seit 2001 verdoppelt.

Aber wie kommt man nun überhaupt zu einer Sozialbestattung?

Nun, im großen und ganzen sollte die Rechtslage dafür genau festgelegt sein. Die Bestattungs- und Leichengesetze sowohl in Österreich als auch in Deutschland haben dafür genaue Regeln. Und doch könnte man den Eindruck gewinnen, dass es von Sterbefall zu Sterbefall neue oder geänderte Vorschriften gibt. Die Paragraphen für so ein Sozialbegräbnis sind meist so schwammig geschrieben, dass sie oft eine große Bandbreite an verschiedenen Auslegungen zulässt. Meist sind sie durch die jeweiligen Landesgesetze der Bundesländer wieder anders definiert. Was also in einem Ort so läuft, ist im Nachbarort schon wieder ganz anders geregelt.

Es ist also sehr schwierig für dieses Thema eine umfangreiche für alle geographischen Bereiche gültige Verfassung zum Thema Sozialbestattungen zu erbringen.

Fassen wir aber einmal Grundsätzliches zusammen; und das gilt eigentlich für Deutschland und Österreich im gleichen Maße: Es gibt eine von Gesetzeswegen geregelte Bestattungspflicht, das heißt es ist genau geregelt wer in welcher Reihenfolge für die Übernahme der Bestattungskosten verpflichtet ist. Zuerst die Erben, dann die sogenannten Unterhaltspflichtigen Personen, also Ehepartner, Kinder, Eltern, Kindeskindern, Geschwister usw. Sollte es nun keine in dieser Reihenfolge zuständige Person(en) geben oder ist diesen die Übernahme der Bestattungskosten nicht möglich, bzw. nicht zumutbar, so können die Bestattungskosten durch die örtlichen Sozialhilfeträger übernommen werden. Sofern diese nicht durch die Erbmasse oder eine Bestattungsvorsorge abgedeckt sind. Die Sozialämter bzw. zuständige Behörden übernehmen grundsätzlich die Kosten einer einfachen, würdevollen Bestattung.

Welche Bestattungsart von den Ämtern nun übernommen wird, und ob die Wünsche der Angehörigen bzw. die des Verstorbenen berücksichtigt werden, ist eine der häufigsten Fragen, mit welcher der Bestatter konfrontiert wird.

Auch dafür gibt es keine genaue Regel. Je nach Amt oder besser gesagt, je nach Sachbearbeiter werden die Wünsche des Verstorbenen (sofern bekannt) berücksichtigt oder eben auch nicht. Ich mußte mir von einem Mitarbeiter des Sozialamtes einmal die Aussage anhören: „Wer zahlt der schafft auch an...“ und so wurde damals, obwohl der Wunsch nach einer Erdbestattung vom Verstorbenen bekannt war und von den Angehörigen ebenfalls bestellt wurde, nicht entsprochen und eine günstigere Feuerbestattung durchgeführt.

Im Grunde aber ist jede Bestattungsart möglich. Im Regelfall bestimmen die Kostenträger die günstigere Bestattungsart. Was aber wirklich zu großem Unmut führt, ist die Tatsache, dass es vor allem in Deutschland immer öfter zu Fällen kommt, wo die Prüfung, ob nun das zuständige Sozialamt die Kosten übernimmt oder nicht, derart lange dauert, dass nicht einmal mehr die gesetzlichen Bestattungsfristen eingehalten werden können.

In Deutschland ist ein Fall bekannt, wo ein Säugling sage und schreibe 4 Monate im Kühlhaus lag, nur weil sich die Ämter wegen der Kostenübernahme nicht klar wurden. Für die Hinterbliebenen ist das eine untragbare Situation. Solche Fälle müssen aufgezeigt werden um diese Umstände zu ändern oder besser gesagt zu verbessern. Vielen Angehörigen ist es sowieso peinlich Sozialbestattung zu beantragen und dann noch auf eine Entscheidung von Seiten des Amtes so lange warten zu müssen, ist sicher nicht sehr leicht in einer so emotional schwierigen Situation.

Wie kann nun der Bestatter helfen?

Nun in erster Linie können wir den Angehörigen die Antragstellung und den Weg zu den Sozialämtern abnehmen. Viele Kollegen erledigen diese Wege sowieso schon und sprechen mit den Sachbearbeitern. Dies ist nicht nur eine gute Dienstleistung, sondern meist eine große Hilfe für Angehörige, die sich gerade in einer solchen Situation schämen und damit völlig überfordert sind.

Ein weiterer, sehr wesentlicher Schritt ist es, gerade bei einer Sozialbestattung nicht nur auf die Einnahmen und Umsätze zu schauen. Nicht, dass wir unsere guten Dienstleistungen jetzt umsonst erbringen sollen, nein davon ist nicht die Rede, aber ob wir nun einmal die eine oder andere Kerze mehr hinstellen oder ein paar Trauerbriefe mehr drucken usw. wird uns finanziell nicht ruinieren. Im Gegenteil Menschlichkeit und Hilfe unterstreichen unsere guten Dienstleistungen und bringen letztendlich sicher mehr, als stures Handeln und umsatzorientiertes Denken.

Zum Schluss möchte ich noch einen Aspekt ansprechen, den wir nicht vergessen sollten und der uns schon im Vorfeld den Ärger mit den Sozialämtern erspart. Nützen wir doch viel mehr die Möglichkeit der Bestattungskostenvorsorge, denn wenn schon zu Lebzeiten richtig vorgesorgt wird, ist der Bedarf nach Sozialbestattungen gar nicht mehr gegeben und wir Bestatter können für unsere erbrachten Leistungen und verkauften Waren auch den Preis verrechnen. Desweiteren ersparen wir uns zusätzliche Wege und Erledigungen. Denken sie daran, wenn sie das nächstmal der Mitarbeiter einer Bestattungsversicherung anspricht!

Apropos Ärger. Wenn dann doch einmal die Bestattungskosten mit dem Sozialamt abgerechnet werden, dann wartet man erfahrungsgemäß gerade hier am längsten auf den Zahlungseingang. Oftmals müssen die Ämter an die Bezahlung der Bestattungsrechnung erinnert werden. Aber auch diesen Ärger kann man sich ersparen: Wenn eine Kostenübernahmeerklärung des jeweiligen Sozialamtes

vorliegt, so kann diese Rechnung, sofern man angeschlossen ist, auch mit Adelta Bestattungsfinanz abgerechnet werden.

Auch wenn die Gesetzeslage nicht immer ganz klar ist, so gibt es doch einige Möglichkeiten um die oft anstrengenden und verwirrenden Amtswege von vorneherein auszuschalten. Das gilt für Deutschland und Österreich ebenso gleich, wie unsere Gesetze im Bereich der Sozialbestattungen ähnlich sind.

## Kontakt

Agentur VBB OG  
Hauptstraße 9  
A-8786 Rottenmann

Tel. +43(0)664 817 37 23  
Fax +43(0)3614 20 6 18  
Mail [agentur\\_vbb@a1.net](mailto:agentur_vbb@a1.net)

**Rappold - Präzision macht Ästhetik noch schöner**

Präzision, dank unserer mit MB-Daten abgestimmten CAD-Konstruktion!  
Präzision, dank unserer hochwertigen Guß-Preßwerkzeuge!  
Präzision, dank unserer CAD-entwickelten Vorrichtungen!  
Präzision, dank unserer Fachkompetenz!  
Präzision, dank unserer Handwerkskunst!  
Präzision, dank unseres Herzblutes!

**Präzision, dank Rappold-Qualität**  
**Rappold** KAROSSERIEWERK GmbH \* Mettmanner Str. 147 \* 42489 Wülfrath \* Tel.: 020 58 / 89 80-0 \* Fax: 020 58 / 89 80-42  
eMail: [info@rappold-karosserie.de](mailto:info@rappold-karosserie.de) \* Internet: [www.rappold-karosserie.de](http://www.rappold-karosserie.de)

# Dürener Sargfabrik und Mecklenburger Sargfabrik bleiben unabhängig!

Eine Pressemitteilung der Dürener Sargfabrik.



Geschäftsführer Rüdiger Sildatke

Nach dem Entschluss der Gründerfamilien, sich aus dem Unternehmen der Dürener Sargfabrik mit insgesamt 125 Mitarbeitern zurückzuziehen, hat das Management der Unternehmensgruppe, unter Führung des Geschäftsführers Rüdiger Sildatke, zum 1. August diesen Jahres die Gesellschaftsanteile übernommen.

Das traditionsreiche Unternehmen mit seinen sechs Standorten in Deutschland und der Tschechischen Republik bleibt somit unabhängig.

„Den Gründerfamilien war daran gelegen, eine Lösung zu finden, welche die Unabhängigkeit des Unternehmens gewährleistet und gleichzeitig sicherstellt, dass der fachliche und qualitative Vorsprung erhalten und ausgebaut werden kann.“ so Rüdiger Sildatke, der bisherige Geschäftsführer und neue Gesellschafter. „Wir nehmen diesen Auftrag sehr ernst und danken den bisherigen Gesellschaftern für ihr Vertrauen.“

Neben der eigenen Produktentwicklung und Fertigung wird die herausragende Marktposition des Unternehmens durch seine deutschlandweit verteilten Logistikzentren begründet, wodurch eine hohe Verfügbarkeit der Produkte bei geringen Lieferzeiten gewährleistet wird. „Wir werden unsere Unabhängigkeit bewahren

und diese Marktposition weiter ausbauen, um eine noch bessere Kundenorientierung bieten zu können!“ verspricht Rüdiger Sildatke.

„Unsere Kunden erwarten nicht nur höchste Qualität und Zuverlässigkeit, sondern auch regelmäßige Innovationen!“ so Anne Jordans, Leiterin der Marketingabteilung. „Noch dieses Jahr werden wir mit weiteren Neuerungen auf die Nachfragen unserer Kunden reagieren.“

Die Dürener Sargfabrik wurde 1930 gegründet und ist heute einer der Marktführer für Vollholzsärge in Deutschland. Jährlich werden ca. 40.000 Särge vom einfachen Kremationssarg bis zur individuell hergestellten Truhe aus edelsten Hölzern gefertigt. Das Unternehmen stellt darüber hinaus als Großhändler verschiedener internationaler Hersteller sicher, dass seine Kunden jeden Wunsch, von der Urne über Bestattungstextilien bis hin zum Designer-Sarg, erfüllt bekommen.

Die Gruppe hat verschiedene innovative Präsentationssysteme entwickelt und unterstützt ihre Kunden bei der Neugestaltung von Räumlichkeiten. Das Stammhaus der Unternehmensgruppe ist immer noch bei Düren. Zur Firmengruppe gehören aber ebenso die Mecklenburger Sargfabrik in Gielow und die Firma Rakmily in Mimon in Tschechien.

Rüdiger Sildatke ist Jahrgang 1951, verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes. Seit 2004 ist er Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Dürener Sargfabrik. Die absolute Kundenorientierung und innovative Produktlösungen sieht er als Grundlage seines Erfolges.

Wir wünschen auch weiterhin viel Erfolg!

## Pressekontakt

Anne Jordans  
– Marketing –  
Dürener Sargfabrik  
Industriestraße 18-20  
D-52459 Inden-Pier

Telefon: (02428) 807 13  
Mobil: (0178) 8727 111  
Telefax: (02428) 807 22  
eMail: a.jordans@duerener.com

## Natürliches Füllmaterial

### Optimal geeignet zur Auspolsterung von Särgen

- Hergestellt auf Basis **nachwachsender Rohstoffe** (Mais oder Getreide)
- **Umweltfreundlich verbrennbar** in Verbrennungsanlagen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (**Amtliche Bescheinigung des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz**)
- **Zu 100% biologisch im Boden abbaubar** (**Attest der Staatlichen Versuchsanstalt für Gartenbau, Institut für Bodenkunde und Pflanzenernährung**)
- **Keine Emissionsprobleme in den Krematorien**
- **Bei Einwirkung von Feuchtigkeit hinreichend stabil**, 80l Füllmaterial (ca. eine Sargfüllung) halten ca. 25l Feuchtigkeit
- **Problemlose Handhabung durch geringes Gewicht**, (80l Füllmaterial wiegen ca. 1,5 kg), **staubfrei**
- **Lieferung in 380l-Abfüllsäcken**

Testen Sie dieses bewährte Produkt! Bei anderen Bestattungsunternehmen ist unser natürliches Füllmaterial schon viele Jahre im Einsatz. Gerne schicken wir Ihnen ganz unverbindlich Probematerial zu.

**LAU - Natürliches Füllmaterial**

Vertrieb: Axel Kollerbauer  
M.-Aschenauer-Str. 10  
D - 93059 Regensburg  
Tel. und Fax: 09 41/8 45 71

## IN MEMORIAM

Die besondere Urne ...

... auch im Display

BEI EINER BESTELLUNG VON ZWEI URNEN (INKL. VIER KRISTALLSTEINEN) UND ZUSÄTZLICH SECHS WEITEREN KRISTALLEN ERHALTEN SIE EIN HOCHWERTIGES DISPLAY MIT BELEUCHTUNG GRATIS

Sondermotive

z.B. FOTO DES VERSTORBENEN  
INKL. ZWEI TEXTZEILEN

MINDESTBESTELLMENGE PRO MOTIV:  
2 STÜCK VORLAGE: FOTOABZUG  
ODER DATEI (EPG, TIFF)  
FARBPHOTOS WERDEN IN  
SCHWARZ/WEISS WIEDERGEGEREN

BEARBEITUNGSZEIT: 3 TAGE  
EHLIEFERUNG: 3 TAGE  
(ZZGL: EXPRESSZUSCHLAG)

Medaillon

PORZELLAN  
FORMAT: 8 x 11 CM

FÜR URNEN,  
HOLZKREUZE UND  
GRABSTEINE

---

Kleiner Kristall

FORMAT 2 x 3 CM  
LIEFERUNG JE MOTIV À 10 STÜCK IN EINZELSCHATULLEN  
ALLE 10 MOTIVE ALS SET IN EINZELSCHATULLEN

DIEDENHOFEN, IN MEMORIAM®

AM STEINBRUCH 4, D - 53343 VILLIP  
TEL: 0049/228/327810. FAX: 0049/228/327684  
EMAIL: INFO@SEMPER-INMEMORIAM.DE  
WWW.SEMPER-INMEMORIAM.DE

# Ein Berliner Hinterhof

Das legendäre Sommerfest der Kurt Eschke KG in Berlin.



Marion Eschke, die Gastgeberin



Helmut Eschke



oben:  
Hannes Daxecker,  
Isabel und Siegfried  
Eckhardt



Gute Stimmung



Helmut Eschke und Herr Lenten, Bestattungen Kluth

Wie jedes Jahr luden Marion und Helmut Eschke ihre Kunden, Geschäftspartner und Freunde zu einem üppigen Sommerfest auf die Hinterhöfe des Bestattungsfuhrunternehmens ins malerische Berlin Friedenau ein.

Der 27. Juli war einer der wenigen warmen und sonnigen Tage des Sommers. An diesem Freitagnachmittag füllte sich schnell der liebevoll dekorierte Hof und ein Team von erstklassigen Servicemitarbeitern versorgte die Gäste wie immer auf höchstem Niveau. Nach verschiedenen Fachvorträgen u.a. von Michael Angern (Rapid Data) und Architekt Karsten Schröder (Aurea Pars Architektur GmbH) begann der gesellige Teil des langen Abends mit einem aufwändigen italienischen Buffet.

Bestatter aus Berlin und Brandenburg, Hersteller und Lieferanten aus ganz Deutschland und sogar Österreich, wie Siegfried Eckhardt (Sargfabrik Eckhardt), Erasmus A. Baumeister (Agentur Baumeister) und Hannes Daxecker (Daxecker Holzindustrie, Österreich) feierten bis tief in die schöne Sommernacht. Geschäftliche Gespräche, der neuste Klatsch und Tratsch und einfach nur die gesellige Runde brauchen eben ihre Zeit. An diesem Abend hätte die Stimmung nicht besser sein können und man merkte nichts vom harten Alltag im deutschen Bestattungsmarkt.

Wir freuen uns auf die Eschke-Weihnachtsfeier und/oder das nächste Sommerfest.

# Krankenhausbestatter

Die Rechte der Angehörigen.

Die Aeternitas e.V. Verbraucherinitiative Bestattungskultur, weist in einer Mitteilung Bürgerinnen und Bürger darauf hin, „dass kein Zwang und keine Verpflichtung bestehen, den von einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung gerufenen Bestatter mit der Bestattung zu beauftragen. Die Wahl des Bestatters ist völlig frei, der Bestattungsauftrag kann jederzeit dem Unternehmen nach Wahl übertragen werden“ so Aeternitas.

Immer häufiger kommt es vor, dass Angehörige in Krankenhäusern, Alten- oder Pflegeheimen versterben. Das Krankenhaus, oder die Einrichtung, veranlassen die Abholung des Leichnams bei einem bestimmten Bestatter.

Nach Aeternitas kommt es immer häufiger vor, dass die Angehörigen hierzu nicht vorher gefragt worden sind. Viele Angehörige beauftragen in solchen Fällen dann den betreffenden Bestatter auch gleich mit der Durchführung der Bestattung, sei es aus Bequemlichkeit oder in Unkenntnis der Möglichkeit, den Bestatter frei auszuwählen.

Sollten die Angehörigen die Bestattung lieber von einem anderen Bestatter vornehmen lassen, so ist der „Krankenhausbestatter“ verpflichtet, den Leichnam an den von den Angehörigen beauftragten Bestatter unverzüglich zu übergeben. Er darf nur die bis dahin erbrachten Leistungen (Transport und Aufbewahrung) in Rechnung stellen. Hierbei dürfen so Aeternitas keine „Mondpreise“ angesetzt werden, sondern nur der ortsübliche Durchschnittspreis.

Hierzu spricht Aeternitas als Verbraucherinitiative die Empfehlung aus, „Preisvergleiche anzustellen und nach einer gründlichen Vorauswahl den Bestatter des Vertrauens zu beauftragen“.

Hierzu hat die Verbraucherinitiative eine Aufstellung von Betrieben erstellt, die sich „zu besonderer Kundenfreundlichkeit verpflichtet haben“ und für den Verbraucher im Netz unter [www.gute-bestatter.de](http://www.gute-bestatter.de) einsehbar ist.

## Kontakt

Aeternitas e.V.  
Verbraucherinitiative Bestattungskultur  
Dollendorfer Str. 72  
3639 Königswinter  
[www.aeternitas.de](http://www.aeternitas.de)

**Kurt Eschke KG**  
Familienbetrieb in 3. Generation  
seit 1910

**Wissen Sie,  
was wir alles für Sie tun können?**

- Überführungen europaweit
- Fahrzeuge ohne Firmenlogo
- Behördenservice
- Call-Center für Bestattungsunternehmen
- Trägerdienste auf Friedhöfen
- Grabmachertechnik
- Abschiednahmen
- Trauerfeiern (eigene Feierhalle)

Wir arbeiten entsprechend dem Qualitätsanspruch der DIN EN 15017.

Kurt Eschke KG · Lauterstr. 34  
12159 Berlin-Friedenau  
Tel. 030 - 851 55 72  
Fax. 030 - 851 52 10  
[www.bestattungsfuhrwesen.de](http://www.bestattungsfuhrwesen.de)  
[info@bestattungsfuhrwesen.de](mailto:info@bestattungsfuhrwesen.de)

# Spielerei – oder ein Muss?

Bestattungsunternehmen und Internet. Von Dirk Maintz, Tripunctum GmbH



Das Internet ist ein Medium, welches im zeitlichen Vergleich zu anderen Kommunikationsmitteln noch in den Babyschuhen steckt. Aber seine Bedeutung der Nutzung und der Verbreitung in der europäischen Bevölkerung ist mittlerweile annähernd gleich. Wenn nicht sogar schon größer als die der „traditionellen“ Medien.

Waren bisher teure Printwerbung und Schaufensterdekoration die einzigen Möglichkeiten sich als Bestatter Kunden zu präsentieren, so bietet mittlerweile eine Internetseite eine einfache, permanent verfügbare und im Vergleich deutlich kostengünstigere Alternative. Die Verbreitung ist weltweit, man kann viele Funktionen nutzen, von denen eine Broschüre nur träumen kann und eine einmalige Investition zahlt sich auf Jahre hin aus.

In den letzten zehn Jahren hat das Internet in jedem Bereich, egal ob Information, Kommunikation oder Werbung rasant an Bedeutung gewonnen. Über alle Altersgrenzen hinweg wird es von der breiten Öffentlichkeit genutzt. Millionen von Geschäftsabschlüssen werden inzwischen über dieses Medium abgewickelt, von der on-line-Bestellung bis hin zum Versteigerungsschnäppchen.

Aber für den Endkunden fast noch wichtiger ist die Informationsphase. Der Kunde kann sich in aller Ruhe von seinem „stillen Kämmerlein“ über jedes Produkt vor dem Kauf informieren. Hierbei unterliegt er keinerlei Hemmungen und Zurückhaltungen. Die Schwellenangst sich mit tabuisierten Themen auseinanderzusetzen existiert hier im virtuellen Raum nicht. Nicht zuletzt auch ein Grund, warum Seiten, die die Vorzüge von körperlichen Begebenheiten präsentieren, derartig hohen Zulauf finden. Aber auch ein Grund mehr für eine Internetpräsentation als Bestatter!

Kunden können im Internet verschiedene Produkte, aber auch verschiedene Anbieter, deren Leistungen und deren Eindruck ermitteln. Alles vorab, ruhig und ohne Druck. Auf der Suche nach einem ansprechenden Unternehmen, rufen sie dabei meist mehrere Internetseiten auf und vergleichen diese direkt miteinander.

Wie funktioniert die Werbung über eine Internetseite? Die wichtigsten Kriterien für die erfolgreiche Darstellung im Internet sind eine übersichtliche und klare Gliederung, eine selbsterklärende

Bedienung und eine attraktive Gestaltung, sowie der schnell zu erfassende Informationsgehalt der Seite. Da sich die Leistungen eines Bestatters für den Kunden auf den ersten Blick oftmals nicht unterscheiden, wird er sich für das Unternehmen entscheiden, dessen Außendarstellung ihn am meisten anspricht. Kernpunkte hierfür sind: Sympathie, Seriösität, Vertrauen! Dies kann eine Internetseite durch klaren Aufbau, Farben und technische Details erreichen. Kriterien mit denen Sie Ihr Unternehmen positiv hervorheben und unterscheidbar machen. Denn es geht hier wie bei jeder anderen Werbung um Abgrenzung zu Mitbewerbern und Schaffung eines Mehrwerts für Ihr Unternehmen.

Schlechte Konzepte und schwerwiegende technische Mängel sind leider sehr häufig im Internet anzutreffen. Ein Klassiker der Abschreckung ist eine Seite in Grau und Schwarz gehalten, mit einer tristen Trauerweide im Hintergrund. Niemand wird mit solch einer Seite Sympathie, Seriosität und Vertrauen verbinden und nicht lange auf dieser Seite verweilen. Der triste Eindruck der Seite wird auf das ganze Unternehmen und auch die Qualität seiner Leistungen übertragen.

Ein anderer wichtiger Grund, die Internetseiten eines Anbieters schnell wieder zu verlassen sind technische Mängel, oder auch zu große Datenmenge die den Seitenaufbau extrem verlangsamen. DSL Kunden interessiert dies weniger, aber Benutzer mit ISDN- oder Analogmodem werden auf eine harte Geduldprobe gestellt, die häufig den bewussten Abbruch des Seitenaufbaus zur Folge hat.

Ebenfalls ein Stolperstein für eine erfolgreiche Internetpräsentation ist die große Browservielfalt. Sieht die Seite im Internet Explorer noch aus wie gewünscht, kann dies z.B. bei Nutzung eines Firefox- oder Safari-Browsers, die mittlerweile einen Marktanteil von 30% besitzen, völlig anders sein. Immer wieder vernachlässigt werden auch Kriterien, die Ihre Internetseite über Suchmaschinen wie z.B. Google finden lässt, oder wie gut die Benutzerführung innerhalb der Seiten funktioniert.

Eine erfolgreiche Internetpräsenz ist also mehr, als nur eine Printwerbung in das Internet zu stellen. Nur eine professionell gestaltete und verwaltete Internetseite durch erfahrene und kompetente Fachleute, erfüllt die hohen Anforderungen an dieses Medium, welches in Zukunft immer bedeutender werden wird.

[www.tripunctum.de](http://www.tripunctum.de)

## :Rund um perfekt der Proteus® Versorgungstisch

Besuchen Sie uns auf der  
**DEVOTA**  
Ried im Innkreis, Messegelände  
28. – 30. Sept. 2007  
Halle 17 / Stand 8

**Proteus®**

WilfriedHöhle  
Maschinenbau

Proteus® ist ein Produkt von:  
Wilfried Höhle Maschinenbau  
Siemensstraße 34 · 50374 Ertstadt  
Telefon +49 (0) 22 35-95 29 65  
Fax +49 (0) 22 35-95 29 64  
info@hoehle-maschinenbau.de  
www.hoehle-maschinenbau.de

- ▶ ergonomisch geformte Profile
- ▶ große Arbeitsfläche
- ▶ einfache Bedienung
- ▶ besonders pflegeleicht
- ▶ praktisches Zubehör
- ▶ Material und Verarbeitung auf höchstem technischen Niveau
- ▶ individuelle Maßanfertigung

### High-Tech-Material aus der Weltraumforschung

**Die kostengünstige  
Alternative zum Zinksarg  
für fast alle  
Auslandsüberführungen!**

0700 - FOLIENSARG  
(0700 - 3 65 43 67 27)  
Fax 0621 - 8 43 02 92  
[www.foliensarg.de](http://www.foliensarg.de)

Vertrieb: Foliensarg  
Bestattungsbedarf und Folien  
Neckarauer Straße 81  
D-68199 Mannheim

## FOLIENSARG

Die Metallfolie für den Auslandstransport und die  
hygienische Aufbewahrung von Verstorbene

Einige Vorteile unserer Metallfolie in Kürze:

- ▶ Einfache und schnelle Handhabung
- ▶ An jedem Ort anzuwenden
- ▶ Leicht zu öffnen und wieder zu verschließen
- ▶ Wenig Lagerkapazität und extrem leicht
- ▶ nicht zerreißbar, 100% dicht
- ▶ verbrennbar

Auf Wunsch  
senden wir  
Infomaterial

Sie suchen eine günstige Trauerdruckanlage? – Ein preiswertes Verwaltungsprogramm?

Wir sind seit 20 Jahren zuverlässiger EDV-Partner (Win+Mac Systeme).

EDV BÜRO KLEINOFEN  
Software Entwicklung  
Trauerdruck-Anlagen

Helmut Kleinofen  
(Dipl. Betriebswirt)  
41462 Neuss, Annostr. 19  
Internet: [www.kleinofen-neuss.de](http://www.kleinofen-neuss.de)

Telefon: 02131-228767  
Fax: 02131-228768  
Mobil: 0172-3894882  
Email: [info@kleinofen-neuss.de](mailto:info@kleinofen-neuss.de)

**RAGTIME**

Neue Dimensionen auf der Devota 2007

**Hentschke**  
BESTATTUNGSWAGEN  
GmbH & Co

Bestattungswagen Hentschke GmbH & Co KG - Hauptstraße 15 - 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 / 306 806 - FAX: 03901 / 306 815

14 Bestattungswelt

Bestattungswelt 15

# Können Särge zeitlos sein?

Ein Studienprojekt der Hochschule Pforzheim im Fach Industriedesign setzt sich mit Themen der Bestattungswelt auseinander. Von Prof. Holger Scheel



Fotos: Hochschule Pforzheim

Es war das Unbehagen bei Bestattungen von nahen Menschen der eigene Generation, das zum Thema führte, wie auch eine retrospektive Ausstellung des noch persönlich bekannten Architekten Egon Eiermann, der schon einmal in den siebziger Jahren die „letzten Gehäuse“ zum Studienprojekt gemacht hatte.

Bei mir hieß es: zuletzt Design/Särge für unsere Zeit, und die erschrockenen Mienen bei der Bekanntgabe des Projektthemas bleiben in Erinnerung.

Tod und Bestattung – ein eigentlich alltägliches Ereignis und doch weitgehend unreflektiert in unserer Gesellschaft.

Kein liebenswertes Thema, aber wie wir mit dem Tod umgehen, zeigt auch unsere Vorstellung vom Leben, und so ist die derzeitige Bestattungskultur mit der oft betonten „Entsorgungsmentalität“, dem allzu routiniert abgewickelten Ritual und dem als bedrückend empfundenen Standardsarg, auch als exemplarisches Thema zu sehen.

Sicher kein leichtes Projekt bei dreieinhalb Monaten Dauer, von der theoretischen Aufarbeitung, bis zu einem Modell in 1:1 und im Originalmaterial.

Dankbar haben wir die Hilfe des VdZB angenommen, dessen Mitglieder mit Informationen und Materialspenden sehr zum Gelingen beitrugen.

Scurrilität und eine nur vordergründige Symbolik wurden ausgeschlossen, gesucht war eine generationsübergreifende Produktsprache in jeweils individueller Interpretation, die Möglichkeit zur Serienfertigung steht für Industrie-Designer grundsätzlich im Pflichtenheft.

Bei der Marktrecherche wurden natürlich auch heutige „Designsärge“ analysiert, aber obwohl junge Designstudierende modischen Trends gerne verfallen, war ihnen das Oberflächliche, in der Ausstrahlung der meisten dieser Produkte hier suspekt. Eines haben diese „crazy coffins“ trotzdem erreicht: das Tabuthema Sarg ist im öffentlichen Gespräch, das Dekorative an ihnen hat das Erschrecken relativiert. Und: die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema ist größer den je. Bücher, Ausstellungen, Funk und Fernsehen greifen es nicht mehr nur zum Totensonntag auf.



Verwundert betrat ich die Ausstellungseröffnung im Sepulkralmuseum in Kassel: volles Haus! Und das an einem Freitagabend bei sommerlichen Temperaturen, wo der Biergarten lockt. Noch Stunden über den offiziellen Teil hinaus findet reger Austausch zwischen Veranstalter und Besuchern statt.

Immer wieder taucht der Begriff: „Billigbestattung“ als Trendmerkmal auf, gestrichenes Sterbegeld und Finanzknappheit als Begründung. Das mag in vielen Fällen stimmen, liegen die Motive hierfür vielleicht auch tiefer: anonymes Sterben, verdrängter Tod, fehlendes Bewusstsein für Sinn und Hilfe des Rituals und seiner Objekte – zu vielen fehlt eine Haltung zum Unabwendbaren und im Bedarfsfall kann sie so schnell nicht entstehen. Da wird der Preis leichter zum unbedachten, vorschnellen Entscheidungskriterium, wie aus dem Konsumgüterbereich schon lange bekannt. Was man für Ersparnis hält, wird wohl später dem Psychiater, professionellen Trauerbegleitern oder nach vielen Stunden Selbsthilfegruppe bezahlt werden müssen.

Mitentscheidend ist auch das Sargangebot in seiner überwiegend traditionellen Form: diese repräsentiert immer weniger heutige Auffassungen vom Geschehen, korrespondiert nicht mehr mit dem Wesen und der Lebensform vieler Verstorbener. Alternativen, wenn überhaupt angeboten und kurzfristig verfügbar, sind schon wegen der zumeist kleinen Produktionszahlen auf einem abschreckend hohen Preisniveau, das erleichtert das Ausweichen auf die konventionelle Version: wenn schon unbefriedigend, dann zahlt man nur das nötigste.

Würde, Schutz und Trost sind die berechtigten Erwartungen an das Ritual und die es begleitenden Objekte. Im zeitknappen „Fall der Fälle“ fehlt uns die Vorstellung und Möglichkeit, das Angebot zu vergleichen und zu bewerten, das sollte sich in Zeiten größerer Offenheit ändern. Entscheidungsfreiheit ist gerade in emotionsbezogenen Momenten von nicht geringer Bedeutung.

Bei vielen Korrektorgesprächen über die Studentarbeiten kam postwendend die Frage: „...und wie würden sie es machen?“ Das durfte und wollte ich im Seminar nicht konkretisieren, aber ich empfand es als berechtigte Aufforderung, die ich nach Abschluss des Hochschulprojektes in eigene Vorstellungen übersetzte: mehrere Entwürfe sind in Produktion bzw. Vorbereitung auch eine Alternative zur „Einbettung“, zusammen mit einer Kostümbildnerin auf den Weg gebracht.

Auf eine deutliche Reaktion der Studierenden kann ich mich verlassen, jetzt wird's spannend!



## WENN NEUES BEGINNT - DIE ÄSTHETIK DES ÜBERGANGS

Die Kunst des Bestattens besteht darin, im Umgang mit Verstorbenen Bleibendes zu schaffen, Wesentliches sichtbar zu machen und Sinn zu geben. BINZ Bestattungsfahrzeuge folgen der Philosophie, das Beste bereitzustellen, um die Einzigartigkeit und Würde eines Verstorbenen hervorzuheben und trauernden Menschen einen bewussten Abschied zu erleichtern. Dies ist Beweggrund und Ziel unseres Engagements in der Bestattungsbranche. Wir stellen uns gerne gemeinsam mit Ihnen dieser kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderung. BINZ - Würde hat ihre Form gefunden.



# Flyer, Broschüren, Hauskataloge etc.

Printprodukte als Marketinginstrument. Von Erasmus A. Baumeister

Als Mitte der 80er Jahre der EDV Einzug in die Büros der Welt begann, sprach man gerne und oft von der Vision des papierlosen Büros, oder sogar von der gänzlich digitalen Welt. Dass es mal wieder ganz anders gekommen ist als gedacht, verwundert nicht, es wird soviel gedruckt wie noch nie. Der Mensch liest eben immer noch gerne auf dem Papier, er muss keinen Computer hochfahren, der Mensch kann lesen wo er will, im Bett, am Strand, im Zug, auf der

Toilette, in der Kneipe, einfach überall, ganz ohne Sorge über die verbliebene Restenergie des Akkus. Das gedruckte Wort auf Papier und das Internet werden noch eine ganz lange Zeit nebeneinander existieren.

Printprodukte sind auch für den Bestatter sinnvoll, jedoch nur, wenn diese auch in nennenswerter Stückzahl verteilt werden. Zeitgemäße Printprodukte des Bestatters informieren, klären auf oder unterhalten sogar.

Ich kenne viele Bestatter, die eine gut gemachte und aussagekräftige Broschüre haben, die in kleinen Stapeln im ganzen Unternehmen verteilt präsentiert wird. Zu seiner großen Verwunderung stellt der Bestatter nach einem Jahr fest, dass er in 12 Monaten nur 30 – 40 Broschüren losgeworden ist. Das reicht nicht. Eine zweite Geschichte, die mir immer wieder mit Stolz erzählt wird, geht so: „Alle Hinterbliebenen bekommen unsere aufwändige Hausbroschüre mit der Rechnung überreicht“. Das ist eigentlich schon ein großer Fehler, denn die Hinterbliebenen haben bei dem Bestatter ihres Vertrauens eine hochqualitative Leistung zu einem fairen Preis erhalten. Diese Menschen brauchen keine Broschüre, sie kommen sowieso wieder, sobald ein Trauerfall ansteht.

Ihre Printprodukte müssen die Menschen erreichen, die noch nie etwas mit ihnen zu tun hatten. Ihre Printprodukte müssen in guten Zeiten in der Zielgruppe ankommen. Die potentiellen Kunden dürfen Ihre Leistungen nicht erst kennen lernen, wenn sie verheult in der Tür stehen.

Sie haben Kooperationspartner wie Floristen, Steinmetze etc.. ein Florist hat eine viel höhere Kundenfrequenz als der Bestatter. Daher müssen Ihre Printprodukte bei Ihrem Partnerfloristen ausliegen. Die Erfahrung zeigt, dass hier nennenswerte Stückzahlen verteilt werden. Die Erfahrung zeigt auch, dass mehr Broschüren verteilt werden, wenn diese nicht neben der Kasse sondern neben dem Ausgang liegen oder präsentiert werden.

In ländlich strukturierten Gegenden haben häufig die Sparkassen und Volksbanken im Eingangsbereich Informationsecken, in denen sich das örtliche Gewerbe präsentieren kann. Auch der Bestatterflyer gehört hier hin, selbst wenn er neben dem Kammerjäger oder der Rohrreinigung liegt.

Den größten Erfolg aber werden sie haben, wenn Sie in jede Anzeige, egal ob Telefonbuch, Tageszeitung oder Vereinsheft den folgenden Satz aufnehmen: „Fordern Sie kostenlos unsere Informationsbroschüre an!“. In den ersten Wochen wird nicht viel passieren, aber nach einiger Zeit werden Sie jede Woche eine ganze Menge Anfragen haben.



Ich gebe zu, dass eine solche Aktion jede Broschüre noch einmal verteuert (Porto, Logistik, Umschlag), aber es kann nicht besseres passieren, als dass sich ein unbekannter Mensch in guten Zeiten freiwillig an den Bestatter wendet, ob per Fax, Postkarte, e-Mail oder Telefon. So haben Sie die Adresse eines zukünftigen Kunden. Sie verschicken die Broschüre und nach 3 Tagen werden Sie den Empfänger anrufen und sich erkundigen, ob die Broschüre angekommen ist.

Sie werden artigen Dank zu hören bekommen, und die Aussage, dass man nie gedacht hätte, was ein Bestatter heute so alles macht. Sie laden den Gesprächspartner ein sich einmal Ihr Unternehmen anzusehen und gemeinsam einen Kaffee zu trinken. Diese Telefonate bedürfen ein wenig der Übung, aber nach kurzer Zeit ist es auch schon Routine.

Die Erfahrung zeigt, dass 50 % der Menschen zu einem Gespräch bereit sind. Damit sind wir wieder beim wichtigsten Punkt für zeitgemäßes Bestattermarketing: Die Menschen müssen den Bestatter in guten Zeiten kennen lernen, damit sie sehen, dass der Bestatter ein lieber, netter lebendiger Mensch ist, der in schlechten Zeiten seine Hilfe anbietet.

## Termine

### DEVOTA 2007 – Der internationale Branchentreff

28. bis 30. September 2007 · täglich 10 bis 18 Uhr  
Brucknerstraße 39 · 4910 Ried im Innkreis · Österreich  
[www.devota.at](http://www.devota.at)

### INTERNATIONAL FUNERAL AWARD OPEN JURY DAY

14. September 2007 · Für Fachpublikum offen zugänglich  
Lenné-Pavillon am Casino Aachen · Monheimsallee 44 · Aachen  
[www.funeralawards.de](http://www.funeralawards.de)

### KÖLNER BESTATTERGESPRÄCHE

Mittwoch den 19.09.2007 in Wolfsburg  
Hotel Restaurant · An der Wasserburg 2 · 38446 Wolfsburg  
Donnerstag den 20.09.2007 in Schwerin  
Seehotel Frankenhorst · Frankenhorst 5 · 19055 Schwerin

### Der Ablauf der Bestattergespräche im Jahr 2007

Erlössteigerung durch branchenspezifisches Marketing.  
Ziel: Vergrößerung des kaufmännischen Erfolgs Ihres Unternehmens.

- |               |   |  |
|---------------|---|--|
| 15:00 – 15:10 | Begrüßung und Vorstellung   | Erasmus A. Baumeister                      |
| 15:10 – 15:30 | Corporate Identity eines Bestattungsunternehmens  | Wolf Meth, CI-/Marketingexperte            |
| 15:30 – 15:50 | Das Bild des Bestatters in Deutschland – Eine Studie  | Sigward Rischke                            |
| 15:50 – 16:15 | Marketingpraxis für Bestatter, mit Zahlen belegte Erfolge   | Erasmus A. Baumeister                      |
| 16:15 – 16:30 | Architektur für Bestattungsunternehmen unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Marketingaspekte | Dipl. Ing. Architektur Karsten Schröder    |
| 16:30 – 16:45 | Pause   |  |
| 16:45 – 17:15 | Zeitgemäße Unternehmenspräsentation – Schaufenster als modernes Marketingmedium                     | Erasmus A. Baumeister                      |
| 17:15 – 17:40 | Bestattungsvorsorge Via Vita – Neue Ansätze und Möglichkeiten                                       | Alfio Onofaro, ViaVita Bestattungsvorsorge |
| 17:40 – 18:00 | Was tun, wenn der Kunde nicht bezahlt?  | Bestattungsfinanz Hans Joachim Frenz       |
| ab 18:00      | Diskussion/Ende   |  |

Anmeldung notwendig unter [www.bestattergespraeche.de](http://www.bestattergespraeche.de)  
Die Veranstaltung und Getränke sind kostenfrei.

### 7. KREMATORIUMSWORKSHOP von ENEG+HS Anlagenbau

am 19. + 20. September in Leipzig

# Angebot Kombipaket

Internetpräsenz und Flyer/Broschüre  
zum Sensationspreis:

**Paket 1:**  
Internetpräsenz + Flyer  
**€ 1.900,00**  
Leistungen, siehe unten

**Paket 2:**  
Internetpräsenz + Broschüre  
**€ 2.200,00**  
Leistungen, siehe unten

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Gültig bis zum 30. September 2007

## Flyer / Prospekte / Zeitungsbeilage

- Wir visualisieren Ihre Geschäftsideen, Ihre Öffentlichkeitsarbeit und Ihre Selbstdarstellung
- Kundeninformation durch attraktive Drucksachen, die gelesen und benutzt werden

## Grafik komplett inklusive Idee, Layout, Bildbearbeitung, Text/Redaktion, Datentransfer

- Flyer Paket 1**  
Flyer im Ticketformat geschlossen 210 mm x 99 mm (Standardflyerformat), 210 mm x 297 mm geöffnet, 2-fach gefalzt = 6 Seiten, hochkant, vierfarbig
- Broschüre Paket 2**  
Broschüre DIN A4-Format geschlossen 210 mm x 297 mm, auch als Mappe für DIN A4 Dokumente nutzbar, 297 mm x 630 mm geöffnet, 2-fach gefalzt = 6 Seiten, hochkant, vierfarbig, evtl. mit abziehbarem Aufkleber mit Kontaktdaten.  
Eine solche Broschüre eignet sich als Mappe/Imagebroschüre und auch als Zeitungsbeilage.



Internetpräsenz

## Internetpräsenz

Grafische Gestaltung der Internetpräsenz, redaktionelle Erarbeitung der folgenden Kapitel:

- „Wir über uns“: Darstellung des Firmenprofils, des Unternehmens und der Chronik.
- „Leistungen“: Detaillierte Darstellung aller angebotenen Leistungen (Formalitäten, Dienstleistungen, etc.) mit entsprechenden Illustrationen und Fotos.
- „Was tun im Trauerfall“: Infoseite zum Thema Verhalten im Trauerfall (mit Druckversion) und Hinweise zu notwendigen Dokumenten.
- „Bestattungsvorsorge“: Kapitel zu den angebotenen Bestattungsvorsorgeleistungen auf der Grundlage der Materialien des Vorsorgepartners.
- „Aktuelles“: Dieses Kapitel gibt Ihnen die Möglichkeit, aktuelle Informationen ohne Programmierkenntnisse selbständig in die Internetpräsenz einzuarbeiten.
- „Ratgeber für Kondolenzschreiben“: Ca. 30-seitiger Ratgeber in individualisierter Form in animierter dynamischer Darstellung.
- „Weg“: Wegbeschreibung zu dem Unternehmenssitz mit druckbaren Grafiken mit zwei unterschiedlichen Kartenausschnitten.
- „Kontakt“: Kontaktseite mit E-Mail Formular.
- „Impressum“: (gesetzlich vorgeschrieben).

Für 18,00 € monatlich erledigen wir für Sie folgende Tätigkeiten:

- Ummeldung und Verwaltung der benötigten Internetadressen.
- Effektive Einträge in alle gängigen deutschsprachigen Suchmaschinen und regelmäßige Pflege der Einträge.
- Gestellung unseres Webservers, Archivierung der Daten.
- Einrichtung der benötigten E-Mail Konten.
- Onlineabfrage von ausführlichen, tagesaktuellen Zugriffsstatistiken.



ERASMUS A. BAUMEISTER

Schaufensterdekoration für Bestatter zur Miete im Wunschrhythmus

Fordern Sie unsere Preisliste an.

Für alle anderen Leistungen erstellen wir Ihnen jederzeit ein unverbindliches Angebot.

Wir beraten Sie jederzeit gerne unverbindlich in Ihrem Hause.

Fordern Sie unsere Preislisten an!

Agentur Erasmus A. Baumeister e.K.

Merowingerstraße 9 · 50677 Köln

Telefon: 0221-310 13 91 · Fax: 0221-310 13 92

www.erasmus1248.de · eab@erasmus1248.de

# Die Angst vor dem Scheintod

Von Dr. Rüdiger Tessmann



In der Nachkriegszeit verbrachte ich meine Kindheit in einem abgelegenen Dorf in Mecklenburg. Fernsehen und andere elektronische Unterhaltung gab es damals nicht und so saßen wir Kinder abends oft beim flackernden Schein eines Herdfeuers in der warmen, aber recht dunklen Küche zusammen und erzählten uns Gruselgeschichten. Sehr wirksam waren Geschichten über eine alte Frau im Nachbardorf, die Hexen konnte und für totergeborene Kälber und andere Misslichkeiten unter dem Vieh und auf dem Feld verantwortlich war. Die schönsten Gruseffekte waren jedoch durch das genaue Ausmalen des Entsetzens zu erzielen, wenn jemand fälschlich für tot gehalten und lebendig begraben würde, nun in der Dunkelheit eines engen Sarges wiedererwachte und bis zu seiner Erlösung qualvolle Ängste zu durchleiden hätte, während die Trauergesellschaft es sich in der nahegelegenen Kneipe bei Schnaps und Bier schon wohlergehen ließe.

In der heutigen Zeit spielt die Angst, irrtümlicherweise für tot gehalten und beerdigt zu werden, offenbar keine ernsthafte Rolle mehr, während in früheren Jahrhunderten die Gemüter stark davon bewegt waren. Dies führte im 18. und im 19. Jahrhundert zu allerhand Vorsorgeverfahren um einen sogenannten Scheintod, unter dem man sich eine Lebensform mit stark herabgesetzten Kreislauffunktionen vorstellte, vom endgültigen Tod zu unterscheiden. Es gab testamentarisch festgelegte Wünsche nach Eröffnung der Pulsadern am Handgelenk, bis hin zum Wunsch nach Enthauptung.

In Graz führte man regelmäßig den Herzstich durch. Es gab aber auch ein kompliziertes Gerät, das man den zu Beerdigenden auf die Brust schnallte und das bei geringster Bewegung ein scharfes Eisen hervorspringen ließ, das sich durch das Herz des Beerdigten bohren sollte. Ein technisch aufwendiges Gerät war auch der Rettungswecker, der geringste Bewegungen des Begrabenen registrieren konnte, um über dem Grab ein Klingelzeichen ertönen zu lassen.

1792 wurde in Weimar das erste Leichenhaus eingerichtet, ein Rundbau, in dem die Verblichenen im Halbkreis lagen und von einer Aufsichtsperson über Tag und Nacht beobachtet wurden. Kleine Glöckchen an Fingern und Zehen mit Fäden verbunden sollten bei geringsten Bewegungen Alarm geben, für den Fall, dass die Aufsichtsperson für einen Moment eingenicke sein könnte. Vor etlichen Jahren kam mir das Gerücht zu Ohren, dass das Grab einer jungen Frau eröffnet worden sei und man festgestellt habe, dass sie im Grab noch ein Kind geboren hatte, das man tot zwischen ihren Beinen fand. Die Vorstellung, lebendig beerdigt zu werden, gab auch den Stoff für ungezählte Horrorfilme.

Bei all diesen Schreckensvorstellungen erscheint es nützlich, dass man sich in einer Fachzeitschrift der beerdigenden Zunft, die sich in der Öffentlichkeit um eine moderne Branchenpräsentation bemüht, von fachkundiger Seite einmal den Gedanken durchspielen lässt,

ob es bei der heutigen Untersuchungs- und Beerdigungspraxis noch möglich ist, dass eine Person fälschlich für tot erklärt und vorzeitig begraben wird.

Als Neurologe möchte ich hier einmal die Formen menschlicher Ausnahmestände aufführen, die im Entferntesten dazu geeignet sein könnten, Phantasien einer fälschlichen Toterklärung zu beflügeln.

Zum einen wäre da ein Zustand zu nennen, bei dem das Gehirn wach und bei klarer Wahrnehmung ist, während die erloschenen Muskelfunktion des ganzen Körpers keine Bewegung zulässt, die es dem Patienten erlauben würde, den umstehenden Personen ein Lebenszeichen zu vermitteln. Ein solcher Zustand tritt ein bei Vergiftung mit dem indianischen Pfeilgift Curare, das zur Muskelentspannung vor der Operation auch in der modernen Anästhesie verwendet wird. Beim Lesen von Urwaldabenteuern in Südamerika habe ich mir als Kind recht gruselig ausgemalt, wie ein vom Indianerpfeil Getroffener hilflos am sumpfigen Boden liegt und sehenden Auges erleben muss, wie allerhand Würmer ihm in die Nase kriechen. Für Alpträume ein überaus geeignetes Thema. Vergleichbar damit ist der Zustand eines Patienten im sog. „Locked-in Syndrom“ (locked in = eingeschlossen). Dieser Zustand tritt ein, wenn durch Tumor oder Schlaganfall ein bestimmter Bezirk der Brücke des Stammhirns außer Funktion gesetzt wird. Der Patient ist dabei ebenfalls wach und bewusstseinsklar, kann aber durch Lähmung seiner gesamten Körpermuskulatur keine Bewegung ausführen, mit der er seine Wachheit anzeigen könnte. Nur die Auf- und Abbewegung der Augäpfel ist verblieben, die aber bei geschlossenen Augen nicht auffällt. Bei einem solchen Zustand, der in einer Intensivstation eines Krankenhauses anzutreffen sein kann, wäre es verheerend, wenn Ärzte und Pflegepersonal sich in Gegenwart des Patienten ungeniert über die Prognose des vermeintlich Bewusstlosen unterhielten und der hilflos Daliegende keine Möglichkeit hat, auf seinen Zustand aufmerksam zu machen. Ein normales EEG und die Prüfung der Augenmotorik sollten rasch Klarheit schaffen. Eine Toterklärung wäre in einem solchen Fall undenkbar, weil die Kreislaufsituation intakt ist.

Zum anderen muss der Zustand eines Patienten erwähnt werden, bei dem im Gegenteil zum oben genannten Fall der Hirntod eingetreten ist während der Körper durch künstliche Beatmung noch am Leben gehalten wird. Dies wäre der typische Fall, in dem die Organentnahme zu Transplantationszwecken erwogen werden kann. Das EEG wäre hier eine Nulllinie als Zeichen der erloschenen Hirnfunktion. Die Hirntodfeststellung ist an besonders gründliche Untersuchungskriterien gebunden, sodass ein Wiedererwachen bei irrtümlicher Toterklärung hier besonders sicher ausgeschlossen ist, da das körperliche Leben erlischt bei Beendigung der maschinellen Beatmung, kann vom Risiko vorzeitiger Beerdigung gar nicht die Rede sein.

Bei den heute gültigen Regeln einer geordneten Bestattung kann meines Erachtens davon ausgegangen werden, dass eine Beerdigung bei lebendigem Leibe nicht vorkommt. Der Leichnam wird vom Bestatter nach ärztlicher Leichenschau übernommen und verbleibt bei ihm mehr als 24 Stunden. Selbst wenn ein ärztlicher Totenschein in Eile und ohne sehr gründliche Leichenuntersuchung ausgestellt sein sollte, würde Zeit genug bestehen, um bei Aufbahrung und Einsargung die sicheren Todeszeichen mit Totenstarre und Totenflecken festzustellen. Einem Gespräch mit einem einschlägig verängstigten Angehörigen kann der Bestatter somit gelassen entgegensehen.

Dr. Rüdiger Tessmann  
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
Spezialist für verschiedene Comaformen

Il Costa Reale 4  
I 703 I Albenga-Salea, Italien

Lit.: Scheintodängste F. Christiansen

## Nachwuchsprobleme in der Branche?

Scheinbar nicht!



20 Auszubildende  
starten ihre Lehre bei  
Ahorn Grieneisen

Die Bestatterbranche hat es immer schwerer, Nachwuchs gibt es kaum, Lehrstellen können nicht besetzt werden mangels Nachfrage. Aussagen die gerüchertartig immer wieder zu hören sind.

Dem gegenüber steht eine Mitteilung der Ahorn-Grieneisen AG derzufolge im August zwanzig Auszubildende zur Bestattungsfachkraft angefangen haben

Offenbar hat sich das Bild des Bestatters in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Seit im August 2003 die staatlich geregelte Berufsausbildung zur Bestattungsfachkraft eingeführt wurde, gibt es, nach Aussage von Ahorn-Grieneisen, einen regelrechten Ansturm auf den neuen Ausbildungsberuf.

Nachwuchsprobleme gibt es demnach beim größten Ausbilder der Branche keine. „1000 Jugendliche haben sich in diesem Jahr beworben, 20 beginnen heute ihre Ausbildung“, so die Verlautbarung der AG.

Die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft dauert drei Jahre. Bei Ahorn-Grieneisen wird von den Bewerbern ein Realschulabschluss und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Organisationstalent und Selbständigkeit erwartet.

Zu den Aufgaben einer Bestattungsfachkraft gehören neben der Betreuung von Hinterbliebenen und der Versorgung der Verstorbenen auch kaufmännische und handwerkliche Tätigkeiten. Der Lehrplan der Auszubildenden ist entsprechend umfangreich: Bestattungsrecht, Grabmachertechnik, Bestattungsrituale in verschiedenen Kulturen und Religionen, Trauerpsychologie und Gesprächsführung. Gerade wegen dieser Vielfältigkeit sei der Beruf des Bestatters bei vielen Jugendlichen so beliebt.

Die Ausbildungsplätze zur Bestattungsfachkraft sind selten, nur 360 Auszubildende waren im letzten Jahr deutschlandweit registriert. Die 20 Berufsanfänger bildet Ahorn-Grieneisen für den Eigenbedarf aus. Von den 20 neuen Auszubildenden werden elf zukünftig in Berlin, bei Grieneisen Bestattungen das Bestattungshandwerk erlernen, neun werden im restlichen Bundesgebiet eingesetzt.

Schön, dass die Bestattungswelt mit einer Stellenanzeige in der letzten Ausgabe zum Erfolg beitragen konnte.

# Daxecker

## Sargerzeugung



Hauptstraße 23 Tel: +43 (0) 7233 / 6277 0 e-mail: info@daxecker.at  
A - 4101 Feldkirchen/D. Fax: +43 (0) 7233 / 6277 70 w w w.daxecker.at



Modell: LFS – Kiesel natur

### Die neue Daxecker-Produktlinie - das MEMORIA® - Markenkonzept

MEMORIA® – Särge sind eine registrierte Marke der **Daxecker HOLZINDUSTRIE GmbH**. Seit mehr als 4 Jahrzehnten erzeugen wir formvollendete Särge in höchster Qualität zu attraktiven Preisen. Wir verfügen daher über lange Erfahrung und große Erfolge in der Sargerzeugung – Erfolge, an denen Sie teilhaben sollten.

### Das Österreich-Produkt

MEMORIA® – Särge werden ausschließlich in Österreich gefertigt. Eine Auslagerung der Produktionsstätten in weniger lohnkostenintensive Länder ist schon aufgrund des gleichbleibend hohen Qualitätsanspruches, den wir an unsere Särge stellen, nicht möglich.

# WILHELMI

Orbker Straße 39  
32758 Detmold  
Tel. 05231 96390  
Fax 05231 963910  
www.wilhelmiweb.de

## ...bekannt für große Auswahl.

In unserem modernen Lager halten wir ständig über 80 verschiedene Sargmodelle für Sie bereit. Auf Wunsch stellen wir auch jedes Modell gebrauchsfertig für Sie aus. Die Lieferung erfolgt zeitnah und frei Lager. Besuchen Sie uns doch mal im Internet, oder fordern Sie unter >>wolfgang-wilhelmi@t-online.de<< einfach unsere Katalog-CD, bzw. unseren Prospekt, an.



Petra Kemper

Wolfgang Wilhelmi

1997 - 2007

## Seit zehn Jahren Ihr Dienstleister rund um den Sarg.

UNABHÄNGIG · INNOVATIV · KREATIV

BESTATTUNGS **WELT**

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Produkt in einem modernen Kommunikations- und Werbemedium vorzustellen, gerne auch als redaktionelle Anzeige!

Anzeigen immer 4-farbig ab € 90,00. [www.verlag-bestattungswelt.de](http://www.verlag-bestattungswelt.de)

Tel. 0211 35 59 89 25 Fax 0211 35 59 89 11



Für vorgemerzte Käufer suchen wir Bestattungsunternehmen in den Region

**Düsseldorf – Köln – Bonn**  
**Hessen – Thüringen**  
**Nürnberg – Stuttgart**

Unternehmensvermittlung – Immobilien  
**Günter WOLF**



56305 Puderbach – Mittelstraße 13  
Tel. 02684-979178 Fax 979179

**Gut eingeführtes Bestattungsunternehmen bundesweit zu kaufen oder zu pachten gesucht.** Chiffre BW 20139  
info@verlag-bestattungswelt.de

**Suche MB E-Klasse**  
Bestattungswagen ab Bj. 1996  
mit großer und  
Dachrandverglasung  
Tel. 02685-636 Fax 02685-987542

**Leichenkühlzellen u. Zubehör**  
Spitzenpreise durch Direktvertrieb  
Angebot anfordern.  
W. Balling-Kühlanlagen, 72393 Burladingen  
Tel. 0475-451101, Fax 451102  
www.kuehl-balling.de



**Metall- und Kunstgießerei**  
**Gebrüder Schneider GmbH**

73525 Schwäbisch Gmünd | Telefon 0 71 71/6 69 05 | www.gieserei-schneider.de

Grabsteinbeschriftung in Bronze und Aluminium

**SCHLEIZER ALBEN GmbH**

Kondolenzmappen, Kondolenzbücher, Kondolenzlisten,  
Kondolenzkassetten in diversen Ausführungen



Sie finden alle unsere Kondolenzartikel im  
Online-Shop der Schleizer Alben GmbH.  
Gern senden wir Ihnen auch einen Prospekt  
der Erzeugnisse.

D-07901 Schleiz, Postfach 1153  
Tel: 03663 48080 Fax: 03663 480860  
Internet: www.schleizer-alben.de  
Mail: info@schleizer-alben.de

Urnen kauft man bequem im Internet!  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter

**www.urnen-jansen.de**

Paul Jansen Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG  
Hoogeweg 119, 47623 Kevelaer,  
Telefon 02832 / 2277-0 - Fax 02832 / 3930  
info@paul-jansen.de

**Naturbestattungen in der Schweiz** nur eine Std. ab  
Deutscher Grenze. Überführung immer persönlich durch  
Konstanzer Niederlassung. Beisetzungen werden das  
ganze Jahr sofort durch unser Fachpersonal erledigt.  
Vom Schweizer Staat bewilligte Ruhestätte.  
**www.bergwaldgmbh.ch, Ruedi Haas, Postfach 233,**  
**CH-9650 Nesslau, unter 004171 994 27 42 immer erreichbar.**

**Bestattungswagen Ford Transit**, titangraumallic, cremé Samt  
in Falten, EZ 9/96, TÜV 9/09, 56.000 km, 114 PS Benziner, grüne  
Euro 4 Plakette, unfallfrei, Erstbesitz, Klima, DZM, E-Fenster,  
E-Spiegel, Servo, Nokia Freisprechanlage, Parktronic, 2 Airbags,  
215/65R 15 auf Alu und ein Satz Winterräder, ISRI-Federschwing-  
sitz mit Armlehnen, Lordosenstützen etc., Edelstahlumbau für 2  
Särge mit Stauraum für Fernortage, Bestatterkoffer etc. **VB 8.450 €**  
0177-55 36 901

**Holzkreuze selber beschriften –**  
**kinderleicht superpreiswert! Wie?**

Prospekt anfordern bei  
A. Gauls KG, Postfach 10 03 46, 41487 Grevenbroich,  
Tel. 021 81 – 55 40 Fax 0 21 81 – 91 36

Kleine Anzeigen – große Wirkung  
Kleiner Preis – große Leistung

Ihre Firmenverlinkung via Anzeige im Internet

**www.verlag-bestattungswelt.de**

**BESTATTUNGS** **WELT**

**Ihre Spezialisten für den Lexmark Optra R...**

...Profi-Hilfe für Ihren Drucker

**druckbar**

Egelmeer 60 €  
45731 Waltpop

• **Wartung & Reparaturen**  
• **Verbrauchsmaterial & Zubehör**



Tel. 02308/78 59 50 www.druckbar.net post@druckbar.net

**Grabaushub**

sicher, exakt, schnell

**ZINSSER**

Dipl.-Ing. Thomas Zinser  
Breitwiesenweg 14 • D-73269 Hochdorf  
Telefon +49 (0)7153-9588-19  
www.zinser-konstruktionen.de



**NEU!**

Die Greiferführung

Der BLAUE GREIFER

**Über-/Rückführungen europaweit**  
**Pietät- u. würdevolle Fahrt mit Leichenkühlwagen**  
Standorte zur Berechnung: Hannover, Nürnberg, Stuttgart,  
Düsseldorf, Frankfurt, Osnabrück, Brandenburg u. Erfurt

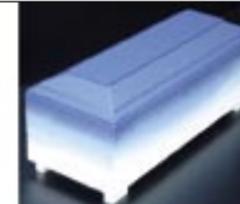
Marianne Keck: [www.keck-ueberfuehrungen.de](http://www.keck-ueberfuehrungen.de)  
24 Stunden, Sonn- Feiertage immer für Sie da  
Tel. 078 51 – 95 58 52 oder 95 60 40  
Mobil: 0172 – 9 55 85 69 o. 0172 955 85 70  
Faxbearbeitung: 0 78 51 – 95 59 08  
Feste KM Sätze, zuverlässig, kompetent, schnell

Unsere Überführungen machen es möglich,  
am offenen Sarg in der Heimat Abschied zu nehmen.

**Schnelldekoration Paravent System**  
**„Westhelle-Köln“ Typ Moderno**  
wegen Umstellung zu verkaufen.  
Bestattungshaus Wölker 05225/1448  
Email: [Info@Bestattungshauswoelker.de](mailto:Info@Bestattungshauswoelker.de)



**Für Fehl-,Früh-und Totgeburten**  
Särge in weiß / Eiche /  
Kiefer /Hartkarton weiß, blau /rosa umbriert  
30/45/60 cm und neu 80cm lang  
Fa. Beßler • 02689 Sohlrad  
Tel.: 035936/30182 • Fax: 30774  
[www.foetensarg.de](http://www.foetensarg.de)  
**SOFORT LIEFERBAR !!**



Das unentbehrliche Hilfsmittel  
für innovative Qualitätsbestatter

Prod- und Handelsvertrieb Thomas Hannaschka  
Obere Hauptstr. 63, 09243 Niederfrohau  
Tel. 03722/94585 Mobil 0172/ 37 50 631  
e-mail: [info@bodylift2005.de](mailto:info@bodylift2005.de)  
[www.Bodylift2005.de](http://www.Bodylift2005.de)

**Überführungs Service** GbR  
**Überführungsfahrten** [www.uesn.de](http://www.uesn.de)  
im In- und Ausland

**0 800 - 000 50 59**  
deutschlandweit gebührenfrei



Wir erledigen für Sie zeitaufwändige und termingebundene Überführungen.  
Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Bestattungsgewerbe, sind zu-  
verlässig und treten diskret auf.  
**Wir fahren mit neutralen Fahrzeugen in Ihrem Namen.**

Filiale Hamburg Überseering 35 • 22297 Hamburg  
Filiale Niederrhein Wackenbrucher Feld 19 • 46485 Wesel

**Einrichtungen und Ausstattungen für Bestatter, Friedhöfe und Krematorien**



**KUGEL Medizintechnik Vertriebs GmbH**

Hermann-Köhl-Str. 2A - DE-93049 Regensburg  
Telefon 09 41/20 86 48-0 - Telefax 09 41/20 86 48-29  
[www.kugel-med.de](http://www.kugel-med.de)

**Wir schaffen Lösungen**

Qualität ergibt sich nicht nur durch die sorgsame Fertigung  
aller Produkte, sondern gerade durch die praxisgerechte  
Entwicklung aller Komponenten. Wir entwickeln unsere  
Produkte immer aus dem Blickwinkel unserer Kunden, damit  
Sie Ihre Arbeit ein Stück weit leichter und effizienter gestalten  
können.

Sprechen Sie mit uns:  
gebührenfrei unter **0 800 / 58 43 56 33**

**KUGEL**  
medical

# Bestattungswelt

Herzlich Willkommen in der „Bestattungswelt“, dem Anzeigenblatt für den Bestattungsmarkt. Die entscheidende Frage: Welchen Nutzen bringt Ihnen die „Bestattungswelt“?

## Zuerst

Mit der „Bestattungswelt“ erreichen Sie branchenübergreifend Unternehmen: mehr als 5000 in Deutschland und ca. 1000 in Österreich, der Schweiz und deutschsprachigen Regionen in Europa. Die Unternehmen/Zielgruppen sind: Bestattungsunternehmen, Krematorien, Friedhofsverwaltungen, Friedhofsgärtner, Trauerredner, Trauerbegleiter, Hospize, Zulieferer, Hersteller und Dienstleister der Bestattungsbranche, Verbraucherverbände.

Diese aktiven Adressen sind auf dem neuesten Stand und werden auf Wunsch mit den Adressen Ihrer Kunden ergänzt. Der Versand der „Bestattungswelt“ erfolgt monatlich und kostenlos an ca. 6.000 Unternehmen. Weitere 500 Exemplare werden auf Messen und Veranstaltungen der Branche verteilt.

## Zweitens

Als Anzeigenkunde steht Ihnen ein neutrales Medium der Bestattungsbranche zur Verfügung, mit einer unschlagbaren Preisstruktur. Es werden alle Anzeigen in 4 Farben ohne Aufpreis gedruckt! Kostenlose Bearbeitung Ihrer redaktionellen Anzeigen! Die Anzeigenpreise sind für Sie so günstig kalkuliert, wie möglich.

Die Bestattungswelt ist ein unabhängiges Anzeigenblatt für den Bestattungsmarkt und bietet durch ihr monatliches Erscheinen eine Plattform für alle Bestattungsunternehmen, Hersteller und Dienstleister der Bestattungsbranche.

Die Bestattungswelt versteht sich als Forum, in dem o.g. Marktpartner die Gelegenheit erhalten, sich und ihre Leistungsangebote darzustellen.

Durch die Bekanntgabe der einzelnen

Profile der Unternehmen, eröffnen sich neue Handelsbeziehungen für Anzeigenkunden und Leser. Durch die günstigen Insertionspreise sollen insbesondere auch Neu- und Weiterentwicklungen der Bestattungsbranche zeitnah und zielgerichtet im Markt bekannt gemacht werden. Die Bestattungswelt erscheint am Anfang eines jeden Monats in einer Auflage von 6.500 Stück nach einem belegbaren Verteilerschlüssel.

## Bestattungswelt Online

Alle Anzeigenkunden sind im laufenden Monat direkt über einen Link auf der Startseite des Bestattungswelt-Internetportals [www.verlag-bestattungswelt.de](http://www.verlag-bestattungswelt.de) erreichbar.

## Druckunterlagen

Digitale Daten: 300 dpi, druckoptimierte PDF-Dateien mit eingebundenen Schriften, Kleinanzeigen als Word-Dokument. E-Mails bitte an: [info@verlag-bestattungswelt.de](mailto:info@verlag-bestattungswelt.de)

Bitte senden Sie vorab den Auftrag und das Anzeigenmotiv per Fax an: **0211 35 59 89 - 11**

## Platzierung

Nur nach Absprache: 10% Zuschlag für U II, U III und UIV, Festbuchungen nur bei großformatigen Anzeigen.

## Anzeigenerstellung

siehe [www.verlag-bestattungswelt.de](http://www.verlag-bestattungswelt.de)

## Beilagen

Höchstformat 290 x 205 mm. Bis 40 g 200,00 Euro pro Tausend, Mehrgewicht je 10 g 20,00 Euro pro Tausend.

## Beihefter und Beikleber

Nach Absprache.

## Konditionen

Keine Provisionsgebühren für Agenturen, Postgebühren bei Beilagen sind nicht rabattfähig, ein Konkurrenzausschluss wird nur nach Absprache eingeräumt, Rücktrittsmöglichkeiten und -termine liegen 6 Werktage vor dem Anzeigenschluss.

## Die wichtigsten Zahlen

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gültigen Mehrwertsteuer. Für alle Aufträge gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Aktuelle Mediadata finden Sie auch im Internet unter:

[www.verlag-bestattungswelt.de](http://www.verlag-bestattungswelt.de).  
Zeitschriftenformat DIN A4, 210 x 297 mm, Preise immer inklusive 4-Farbdruck, Druckauflage 6.500, Versandauflage 6.000, Auslage 500, Druckverfahren Offset, Erscheinungsweise monatlich bzw. Doppelausgaben nach Ankündigung, Anzeigenschluss auf Nachfrage.

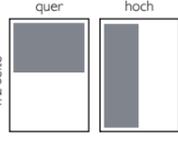
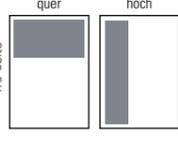
## Anzeigen- und Projektleitung

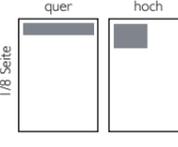
Herr Tom Bette  
Telefon: 0211 35 59 89 - 25  
Fax: 0211 35 59 89 - 11  
E-Mail: [bette@verlag-bestattungswelt.de](mailto:bette@verlag-bestattungswelt.de)

Verlag Bestattungswelt Ltd.  
Merowingerstr. 9, 50677 Köln

# Antwortfax

0211 35 59 89-11 – ausfüllen, kopieren und faxen

		<b>1 Seite</b> 750,00 € 210 x 297 mm
	<b>1/2 Seite</b> 400,00 € 186 x 130 mm	<b>1/2 Seite</b> 400,00 € 88 x 273 mm
	<b>1/3 Seite</b> 300,00 € 186 x 87 mm	<b>1/3 Seite</b> 300,00 € 58 x 273 mm

	<b>1/4 Seite</b> 250,00 € 186 x 64 mm	<b>1/4 Seite</b> 250,00 € 88 x 130 mm
	<b>1/8 Seite</b> 150,00 € 186 x 29 mm	<b>1/8 Seite</b> 150,00 € 88 x 60 mm
	<b>1/16 Seite</b> 90,00 € 88 x 29 mm	<b>1/16 Seite</b> wählbare Hintergrundfarbe

Die Preise sind immer für 4 -Farbdruck gültig!

Anzeigenberatung für redaktionelle Anzeige

Ausgaben 2007:

Juli/August     September     Oktober     November     Dezember

Kundenwunsch: Versand der Zeitschrift an meine Kunden

Ich wünsche nur ein Informationsgespräch.

bestellt von:

Name: .....

Firma: .....

Str. Nr.: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Datum, Unterschrift: .....

## Letzte Worte

Zunächst einmal ein Nachtrag zu unserer letzten Plauderei: Aus sicheren Quellen erfuhr ich nun, dass sich Goethe in seiner letzten Stunde keineswegs „Mehr Licht!“ gewünscht hatte... Irgendwie hatten wir so etwas ja schon geahnt! Goethe wollte sich vielmehr zur mangelnden Bequemlichkeit seines Ohrensessels äußern. „Mer licht hia so schlescht!“, soll sich der greise Weimarer in heimatlich-hessischem Akzent beklagt haben. Keiner der anwesenden Zeugen nun wird dieses Idioms mächtig gewesen sein, und so ward eines der größten Missverständnisse der deutschen Geistesgeschichte geboren. Ich habe übrigens die Probe aufs Exempel gemacht und einen waschechten Frankfurter diesen leidlich bedeutungslosen Satz deklamieren lassen. Und ich kann Ihnen versichern, lieber Leser, das Ergebnis ist verblüffend! Ganz eindeutig hört das norddeutsche Ohr zwischen mannigfachen Zischlauten ein „Mehr Licht!“ heraus. Und wenn man bedenkt, dass Goethe den Folgen eines Herzinfarkts und einer Lungenentzündung erlag, so darf man mit Fug und Recht an der deutlichen Aussprache des Zweiundachtzigjährigen zweifeln.

Doch wo wir gerade von Zeugen sprachen – der einzig wirklich glaubwürdige Überlieferer aus der nächsten Nähe des sterbenden Genies war Goethes Kammerdiener Gottlieb Friedrich Krause, ein geborener Thüringer. (Man möchte sich nicht das babylonische Sprachengewirr vorstellen, wenn Herr und Knecht miteinander in ihrer jeweils eigenen Mundart sprachen!) „Karl“, wie Goethe Krause und seine neun Vorgänger zu rufen pflegte, befand sich bei Goethes Tod schon seit sechs Jahren in dessen Diensten – Zeit genug, sich ins Hessische einzuhören. Die Anekdote mit dem Licht stammt dementsprechend auch nicht von Krause. Der überliefert eine ganz andere Szene, die verständlicherweise nicht in die Annalen des deutschen Geistes eingegangen ist: Goethe habe nach seinem Nachtopf verlangt, habe denselben an sich gedrückt und sei friedlich verschieden – den Nachtopf im Arm.

Auch die Genies haben eben ihre kleinen Abgründe, und so lassen wir nun einmal den Goethe Goethe sein und wenden den Blick von der unsicheren Überlieferung der Wirklichkeit ab und hin zur einzigen wirklichen Gewissheit – der Literatur! Denn wenn irgendwo nach allen Regeln der Kunst gestorben wird, dann doch hier!



Wie starben die großen Helden des großen Meisters? Faust? Egmont? Götz von Berlichingen? Der junge Werther? Sie starben, wie sollte es anders sein, höchst eindrucksvoll und einen erfüllten Tod. Faust beispielsweise erlebt in der Stunde seines Todes die höchste Vollendung seines rastlosen Lebens: Der Erblindete sinkt unter dem seither geflügelten Worten dahin:  
„Zum Augenblicke dürft ich sagen:  
Verweile doch, du bist so schön!  
Es kann die Spur von meinen Erdentagen  
Nicht in Äonen untergehn.“

Das ist dann doch fast ein Happy End im zweiten Teil des Trauerspiels! Vor allem, wenn man bedenkt, in welch erbärmlichem Zustand er am Ende der ersten Folge sein Gretchen zurückgelassen hatte. Ihr war ein wenig ruhmvoller Tod beschieden.

Die Vollendung des publikumswirksamen Sterbens aber erzielte ohne Zweifel der junge Werther, den wir alle noch aus Schultagen in böser Erinnerung haben! Werther inszeniert vor seinem Freitod das folgende, eigene Begräbnis mit einer Genauigkeit, die jeden heutigen Bestatter den Hut ziehen lassen müsste. Da geht es um die Grabbeigaben (eine blassrosa Schleife der

Geliebten), um die Wahl des Bestattungsortes (auf dem Kirchhofe unter zwei Lindenbäumen), um die Einkleidung der Leiche (die Kleider, die die Geliebte einst berührte), um den Todeszeitpunkt (Es schlägt zwölf!) und die letzten Grüße an die Hinterbliebenen (Lotte, Lotte, lebe wohl, lebe wohl!).

Nur eines hatte Werther nicht bedacht und vorausgeplant: die Trauergemeinde. Die Geliebte des Toten stand unter Schock und rang mit dem Leben, ihr Mann brachte es nicht fertig zur Beerdigung zu gehen. „Handwerksleute trugen ihn. Kein Geistlicher hat ihn begleitet.“ Auch das ist mittlerweile ein geflügeltes Wort unserer Dichtung. Und ein fast prototypisches Begräbnis für die nächsten Jahrhunderte. Fortsetzung folgt...

Herzlich, Ihre

*Claudia Zippau*

Informationen unter: [www.seebestatter-weltweit.de](http://www.seebestatter-weltweit.de)

# DIE SEEBESTATTER weltweit

Ostsee



Seebestattungsreederei  
Hohe Düne GmbH

Mittelmeer, Atlantik  
und alle anderen Meere



Die Seebestatter weltweit  
by COFANO - SCHREINE

Nordsee



Seebestattung  
ELBEPLAN GmbH

Stempelstraße 9/10  
18057 Rostock  
Tel.: +49 (0) 381 - 490 32 82  
Fax : +49 (0) 381 - 490 32 83  
[www.seebestattungen-ostsee.de](http://www.seebestattungen-ostsee.de)  
[info@seebestattungen-ostsee.de](mailto:info@seebestattungen-ostsee.de)

Lügger Straße 25 A  
31812 Bad Pyrmont  
Tel.: +49 (0) 5281 - 53 28  
Fax : +49 (0) 5281 - 55 32  
[www.seebestattung-mittelmeer.de](http://www.seebestattung-mittelmeer.de)  
[cofano-schreine@t-online.de](mailto:cofano-schreine@t-online.de)

Schleuse 2  
26434 Hooksiel  
Tel.: +49 (0) 4425 - 17 37  
Fax : +49 (0) 4425 - 15 06  
[www.seebestatter-nordsee.com](http://www.seebestatter-nordsee.com)  
[info@seebestatter-nordsee.com](mailto:info@seebestatter-nordsee.com)

[www.goetting-online.de](http://www.goetting-online.de)

Götting · Mappen und mehr  
Schierenberg 72  
22145 Hamburg  
Tel. (040) 6438578  
Fax (040) 6437648

## Der neue Katalog 2007 ist da!

*Mappen und mehr* **GÖTTING**



**Fotoalben**



**Kondolenzmappen**



**Dreiecksmappen**



Unser Angebot:  
Kondolenzpult,  
Sammtuch,  
Transporttasche  
& Stifthalter  
**€ 380,-**

**Kondolenzpulte**



**Urkundenmappen**

zusammengeklappt

# Ganz abgesichert.



Liane Krebs  
Bestattungsinstitut Edmund Dietrich GmbH  
Rudersberg, im Juli 2007

FOTO: ROLF WAGNER

## Mit PowerOrdo habe ich das Geschäft im Griff.

Die PowerOrdo-Buchhaltung gewährt mir den totalen Überblick. Durchlaufende Posten können nicht mehr verbummelt werden. Der DLP-Abgleich ist bombensicher. Früher hatten wir hier jedes Jahr hohe Verluste.

Grandios ist der Service von Rapid Data. Wir haben zu den Mitarbeitern ein sehr offenes und freundschaftliches Verhältnis.

PowerOrdo ist bequem wie mein Sofa. Ich setze mich vor den Monitor und fühle mich gut.

Mit PowerOrdo leisten Sie ganze Arbeit:  
Auftragsbearbeitung, Buchhaltung, Trauerdruck.

Hätten Sie nicht gern freundliche und erfahrene EDV-Partner, die Sie über Jahre mit großem Engagement und überragender Kompetenz begleiten?

Dann rufen Sie uns an!

Rapid Data GmbH · Unternehmensberatung  
An der Trave · 23923 Selmsdorf  
Tel. +49 (451) 61966-0  
Fax +49 (451) 61966-99  
[www.rapid-data.de](http://www.rapid-data.de)

